

KWS Orbit

Wintergerste
mehrzeilig

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Standfeste Hochertragsgerste mit gutem Hektoliter und guter Sortierung. Gelbmosaikvirusresistant (Typ 1) sehr gute Winterhärte und gutes Regenerationsvermögen.

Standortansprüche:

Für alle Standorte geeignet.

Krankheitresistenzen:

Geringe bis mittlere Anfälligkeit gegenüber Mehltau, Netzflecken, Rhynchosporium.

Sortentyp:

mehrzeilig Wintergerste

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Standfesteste Hochertragsgerste im BSA, Fungizidstrategie auf Zwergrost auslegen.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Zahlreiche neue Sorten wurden 2018 erstmalig in den LSV geprüft. Ertraglich fallen die Sorten SU Jule, **KWS Orbit**, Mirabelle sowie die Hybride SY Galileoo auf den D-Süd-Standorten mit überdurchschnittlichen Leistungen in der Stufe II auf. Auf den Löß-Standorten bringen die Sorten **KWS Orbit**, Pixel, SU Jule und die Hybride SY Galileoo über dem Mittel liegende Körnerträge in der höheren Intensitätsstufe. Von den neuen mehrzeiligen Sorten haben KWS Orbit, Mirabelle und SU Jule die hohe Einstufung im Hektolitergewicht wie Lomerit erhalten.

Züchter/Züchtervertrieb:

KWS Getreide

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschleben:



Reife:



Pflanzenlänge:



Neigung zu:

Auswinterung:



Lager:



Halmknicken:



Ährenknicken:



Anfälligkeit für:

Mehltau:



Netzflecken:



Rhynchosporium:



Zwergrost:



Gelbmosaikvirusresistenz:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte:



Kornzahl/Ähre:



Tausendkornmasse:



Körnertrag Stufe 1:



Körnertrag Stufe 2:



Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil:



Vollgersteanteil:



Hektolitergewicht:



Eiweißgehalt:



Saatgut 2000

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiert. Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte		Löß- und V-Standorte Grenzstandorte		D-Standorte
Saatzzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.				
früh	12.09. - 15.09.	200 - 230	200 - 250	200 - 230	
normal	16.09. - 25.09.	230 - 280	250 - 300	230 - 280	
spät	bis 05.10.	280 - 330	300 - 350	280 - 330	
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²		500 - 550	500 - 550	450 - 500	
N-Düngung	Strategie:	Andüngung - eher verhalten; Schossergabe und Spätgabe normal			
		Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungserscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C)	50 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 60 - 70 kg N/ha 40 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha	
-zum Schossen BBCH 31		50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
-Spätgabe BBCH 45		50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	50 - 60 kg N/ha	
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)	gute Standfestigkeit, der Bestandesentwicklung und dem Standort angepasste Wachstumsreglergaben				
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 32 - 39 oder BBCH 37 - 49 oder BBCH	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,3 - 0,5 l/ha Cerone 660	
Im Splitting bei hoher Lagerneigung plus	BBCH 32 BBCH 32 - 39 oder plus BBCH oder plus BBCH	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone 0,2 - 0,4 l/ha Moddus 0,3 l/ha Cerone 660	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone 0,2 - 0,4 l/ha Moddus 0,3 l/ha Cerone 660	0,2 l/ha Modd. + 0,2 l/ha Cerone 0,2 - 0,4 l/ha Moddus 0,3 l/ha Cerone 660	
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Fungizideinsatz je nach Befallssituation. Einmaliger Einsatz ab BBCH 37 im Regelfall ausreichend.				
Insektizide (Hauptschädlinge)	Herbst: Insektizideinsatz gegen virusbeladene Blattläuse (Gerstengelverzergungsvirus).				
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine sortenspezifische nachteilige Wirkung der zugelassenen Mittel bekannt.				
Sonstiges	Auf Typhula-gefährdeten Standorten wirksame Beizung beachten.				

